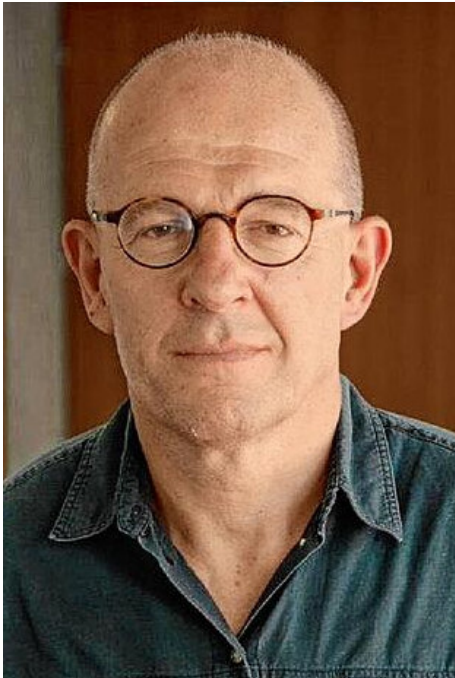


Die
Friedensinitiative Oberhausen
lädt ein zu einer

DISKUSSIONSVERANSTALTUNG mit Andreas Zumach



„Pazifistisches
Wolkenkuckucksheim“ adé?
Deutschlands (Irr-)Weg in die
"internationale Verantwortung"
von der Wiedervereinigung
bis zur „Kriegstüchtigkeit“

Andreas Zumach lebt in Berlin, ist freischaffender Journalist und Buchautor, war von 1988-2020 Korrespondent am UNO-Sitz in Genf für die Berliner "tageszeitung" (taz) und weitere Zeitungen, Rundfunk- und Fernsehanstalten. Er ist Experte für Themen der Sicherheitspolitik, Rüstungskontrolle, Völkerrecht und Menschenrechte.

Montag,
26.08.2024
19.00 Uhr
Zentrum
Altenberg
(Hansastr. 20,
46049 Oberhausen)

Die westdeutsche Ost- und Entspannungspolitik seit Ende der 1960er Jahre hat den Menschen in der damaligen DDR humanitäre Erleichterungen gebracht, sie ermöglichte die Anerkennung der deutsch-polnischen Grenze, die Aussöhnung mit den Völkern der Sowjetunion sowie den Beitritt beider deutscher Staaten zur UNO. Und diese Politik führte schließlich zum Fall der Berliner Mauer, zum Ende der globalen Blockkonfrontation und zur deutschen Wiedervereinigung.

- War das auf einmal alles falsch und naiv?
- Ist die Entspannungspolitik tatsächlich gescheitert, wie seit dem Überfall Putins auf die Ukraine im Februar 2022 vielfach behauptet wird?
- Und ist die (Wieder-) Herstellung deutscher „Kriegstüchtigkeit“ die einzig mögliche Antwort auf die russische Aggression und die angeblich neue „Unordnung“ in der Welt?

- Wie ließe sich die internationale Verantwortung Deutschlands stattdessen auf friedensfähige Weise wahrnehmen?
- Und wie könnte die Friedensbewegung effektiver als bislang dazu beitragen?